



Ahlshausen, den 24. Dezember 2024

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

jetzt endlich finde ich etwas Ruhe; die letzten drei Monate waren für mich doch sehr anstrengend. Ich muss erst meine Gedanken sammeln und sortieren sowie all die Ereignisse der letzten Wochen und Monate im Jahre 2024 verarbeiten.

Zum Weihnachtsfest gehören der Heiligabend am 24. Dezember, zwei Weihnachtsfeiertage und unmittelbar danach auch der Jahreswechsel.

Das Jahr war jedoch nicht nur von Feierlichkeiten geprägt. Im Gegenteil: Keine heile Welt, keine Idylle, in dieser irrsinnigen Welt zahlreiche Krisen, Bedrohungen, Kriege und ausufernde Gewalt!

Der unerträgliche Anschlag auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg, das Ampel aus, kein Bundeshaushalt 2025 sowie die Kürzungen im Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und die Internationalen Krisen im Nahen Osten mit Krieg im Gazastreifen, im Libanon, im Westjordanland, mit dem Jemen und Israel; die Neuordnung des Staates Syrien mit den Interessen der Türkei sowie Israels und weiterer Staaten und politischen Gruppierungen und der Krieg in der Ukraine sind und bleiben bedrückend.

Die Klimakrise zeigte sich in extremen Wetterereignissen wie Hitzewellen und Überschwemmungen. Hinzu kommen noch die anstehenden politischen Veränderungen in den USA mit dem konservativen Präsidenten Trump, die Neuwahlen in Deutschland und die schwierige Situation der EU. Das sind sehr große Herausforderungen und erinnern uns umso mehr daran, Verantwortung zu übernehmen und uns für Frieden, Gerechtigkeit und Klimaschutz einzusetzen.

An all dieses zu denken und gleichzeitig „fröhliche Weihnachten“ zu wünschen fällt mir schwer. Nichtsdestotrotz sind wir weiterhin gefordert, in unserem Alltag in Familie, im Beruf, im Ehrenamt einander zu helfen. Wir können gemeinsam



mit Tatkraft und Verantwortung gestalten und in unserem persönlichen Umfeld etwas bewirken. Es liegt also an uns, mit unserer Energie und Zuversicht Einfluss zu nehmen.

Lasst uns gemeinsam auf das Jahr 2024 zurückblicken. Das haben wir alle zusammen Positives geschafft:

- **Die Satzungsänderung für den „Freundeskreis deutscher Entwicklungsdienste“** Der Verein wird mit dem neuen Namen in das Vereinsregister eingetragen und führt danach den Zusatz e.V.. Die Umsetzung erfolgt im Jahre 2025.
- **Bildung trifft Entwicklung** (Bildungsaktivitäten des ded-freundeskreis e.V.) vermehrte Zusammenarbeit im Jahre 2024.
- **Austausch und Kooperationen** mit WfD, Zusammenarbeit mit Engagement Global und insbesondere mit BtE, und VENRO.
- **Personelle Fürsorge und kollegiale Solidarität** für Eberhard Köster, Peter Dehmel werden durch Besuche, Telefonate oder Briefe gesichert.
- **Informationen zu Peter Wachowski“**
Er stand in El Salvador vor Gericht und wurde inzwischen zu 30 Jahren Gefängnis verurteilt. Einzelheiten sind auf unserer Website nachzulesen. Wir unterstützen die Geschwister Wachowski weiterhin tatkräftig. Ein neuer Spendenaufruf wird erfolgen.

Alle unsere Mitglieder kümmern sich ehrenamtlich um das Wohl der Menschen in ihrem persönlichen Umfeld und um den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Euer Einsatz und die verbindende Arbeit sind unersetzlich und wertvoll!! Herzlichen Dank dafür.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Familien gesegnete Weihnachten und für das Jahr 2025 Zuversicht, Gesundheit und vor allem aber Frieden.

Euer

Adelbert
(Vorsitzender des ded-Freundeskreises)